

Forsa-Studie: Covid-19-Impfbereitschaft in Deutschland nimmt zu

66 Prozent der Deutschen würden sich gegen Covid-19 impfen lassen – Impfbereitschaft in Helios Belegschaft bei über 70 Prozent.

Mit dem Marktforschungsinstitut forsa hat Helios, Europas größter privater Klinikbetreiber, Anfang Dezember eine wöchentliche repräsentative Befragung der deutschen Bevölkerung zum Thema Corona-Impfungen gestartet. Nach fünf Wochen seit Studienbeginn lässt sich erkennen: Die Impfbereitschaft der Deutschen steigt. Während bei der ersten Befragungsrunde in der Woche vom 7. Dezember insgesamt 43 % angaben, sich gegen Covid-19 impfen zu lassen, sobald dies möglich sei, liegt die Bereitschaft in der zweiten Woche des neuen Jahres bereits bei 66 %. Gleichzeitig sinken die Bedenken der Befragten: Anfang Dezember war noch fast jeder Zweite (48 %) gegenüber der Impfung verhalten und wollte erst mal abwarten. Fünf Wochen später ist nur noch ein Viertel (25 %) skeptisch.

„Der Anstieg der Impfbereitschaft ist deutlich sichtbar und zeigt, dass das Vertrauen in die Impfung zunimmt“, sagt Prof. Dr. Andreas Meier-Hellmann, Helios Geschäftsführer Medizin. „Auch in den Kliniken sehen wir seit Jahresbeginn eine Zunahme der Impfbereitschaft bei unseren Kolleginnen und Kollegen, diese liegt aktuell bei über 70 Prozent“, ergänzt Prof. Dr. Meier-Hellmann.

Alle 89 Helios Kliniken in Deutschland haben den Bedarf an Covid-19-Impfstoff gemeldet, die ersten Kliniken haben bereits kurz nach den Weihnachtsfeiertagen die Impfdosen erhalten. Seit dem 27.12. impfen die ersten Helios Kliniken die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemäß der Coronavirus-Impfverordnung. Im Vorfeld hat Helios ein umfangreiches Aufklärungsangebot vorbereitet, um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter transparent und umfangreich über die Impfung und die Impfstoffe zu informieren. In den nächsten Tagen sollen weitere Impfdosen

geliefert werden, sodass sukzessive alle Helios Kliniken mit der Covid-19-Impfung beginnen können.

„Es ist wichtig, dass wir das Virus in den Griff bekommen. Die Impfung ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung. Wir hoffen daher, dass wir zumindest allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit höchster Priorität laut Coronavirus-Impfverordnung im Laufe der nächsten Wochen ein Impfangebot machen können“, fasst Prof. Dr. Meier-Hellmann die Lage zusammen.

Zur Studie: Die Befragung wurde im Auftrag der Helios Kliniken von forsa im Zeitraum von 07.12.2020-14.01.2021 durchgeführt. Für die repräsentative Studie werden 500 deutschsprachige Personen pro Woche telefonisch befragt.

[Hier geht es zum Pressebereich von Helios.](#)

Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber mit insgesamt rund 110.000 Mitarbeitern. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Kliniken in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien. Rund 21 Millionen Patienten entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2019 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von 9,2 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über 89 Kliniken, 128 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und sechs Präventionszentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,6 Millionen Patienten behandelt, davon 4,4 Millionen ambulant. Helios beschäftigt in Deutschland 73.000 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von rund sechs Milliarden Euro. Helios ist Partner des Kliniknetzwerks „Wir für Gesundheit“. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 51 Kliniken, 71 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 15,4 Millionen Patienten behandelt, davon 14,6 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt rund 37.500 Mitarbeiter und erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von über drei Milliarden Euro.

Helios Deutschland und Quirónsalud gehören zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Ines Balkow

PR Managerin

Helios Kliniken GmbH

Telefon: 030 / 52 13 21 421

E-Mail: ines.balkow@helios-gesundheit.de